

Voraussetzungen für die Auszeichnung / Dokumentation

Kurzdokumentation

Zum Ende des zweijährigen Projektzeitraumes erhalten Sie von Ihrer Regionalkoordination eine vorbereitete „Kurzdokumentation“, eine Datei von 6 Seiten. Dieses Formular finden Sie auch hier auf:

umweltschule.landesschulbehoerde.de.

Sie werden gebeten, dieses Formular auszufüllen und zum gesetzten Termin (für den Zeitraum 2014 -2016 ist das der 14.03.2016) als **PDF- oder WORD-Datei** per E-Mail an Ihre Regionalkoordination zu senden. Weitere Dokumentationen sind nicht erforderlich. Fotodokumentationen oder weiteres Material sollte auf den Internetseiten Ihrer Schule präsentiert werden, in der Dokumentation notieren Sie bitte den entsprechenden Link. Materialordner und Schülerarbeiten können auf der Auszeichnungsveranstaltung vorgestellt werden.

Bewertung durch die Jury

Zum Ende jedes Schuljahres entscheidet eine Jury über die Vergabe der Auszeichnungen an die Schulen, die den zweijährigen Projektzeitraum erfüllt haben:

- Schulen, die die Kriterien erfüllen und eine Dokumentation einreichen, erhalten die **Auszeichnung** „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“.
- Schulen, die eine Dokumentation einreichen, die Kriterien aber noch nicht ganz erfüllt haben, erhalten eine **Anerkennungsurkunde**.
- Schulen, die am Projektzeitraum teilgenommen haben, aber keine Dokumentation einreichen, erhalten ein Dankschreiben/ eine **Rückmeldung**.

Die Auszeichnungen werden im Rahmen von vier regionalen Veranstaltungen vor den Herbstferien des folgenden Schuljahres vergeben. Jede ausgezeichnete Schule entsendet eine Delegation zu einer Auszeichnungsfeier in ihrer Region und erhält dort eine Flagge sowie eine Urkunde und darf sich „Umweltschule in Europa“ nennen.

Zusammenarbeit im Netzwerk der Umweltschulen

Sobald Ihre Anmeldung bei der niedersächsischen Landeskoordination eingegangen ist, überprüft Ihre Regionalkoordination für Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule die Tragfähigkeit des Konzepts und nimmt Kontakt mit Ihnen auf, um ggf. Ergänzungen zu besprechen. Dann erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung Ihrer Projektteilnahme. Es erfolgt eine Einladung zum Netzwerktreffen der Umweltschulen in Ihrer Region.

Kriterien für die Durchführung von Projekten

Die Projektdurchführung orientiert sich an Kriterien/ Qualitätsbereichen des Orientierungsrahmens Schulqualität Niedersachsen (vgl. Formulare Handlungsfelder 1+2)

- Die Ziele für den Projektzeitraum sind konkret formuliert.
- Es werden zwei Handlungsfelder bearbeitet.
- Viele Personengruppen in der Schule werden beteiligt.
- Die Aktivitäten sind langfristig angelegt.
- Dauerhafte Verhaltensänderungen werden angestrebt.
- Die Schulöffentlichkeit wird einbezogen.
- Die außerschulische Öffentlichkeit wird informiert.
- Die Aktivitäten tragen zu einer beständigen Verbesserung der Schulumwelt bei.
- Die Ergebnisse und Erfahrungen fließen in das schuleigene Curriculum ein.

Teilnahmebeitrag

Die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU / Bundeskoordination) erhebt für die einen Teilnahmebeitrag für den 2-jährigen Projektzeitraum über 55,- €. Dieser wird direkt mit der Anmeldung (in diesem Jahr spätestens bis zum 15.11.2016) überwiesen an:

Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung

Konto Nr. 736 363-209

BLZ 200 100 20

IBAN DE86 2001 0020 0736 363 209

BIC PBNKDEFF

bei der Postbank Hamburg

Stichwort: USE-NI, Abkürzung für den Schulbezirk (BS, H, LG oder OS), Schulnummer/Name und Ort der Schule.

Diese Angaben sind sehr wichtig und helfen, mühsame Rückverfolgungen der Zahlungen zu vermeiden!

Um eine eindeutige Zuordnung von Einzahlung und Schule zu ermöglichen, bittet die DGU um einen Einzahlungsbeleg per E-Mail an: umwelterziehung-schwerin@sn.imv.de oder per Post an:

Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung, Hagenower Str. 73, 19061 Schwerin.